

## Pressemitteilung



23.09.2011

### **LHG kritisiert: U-Asta hält sich nicht an eigenen Beschluss**

Auf der FSK vom 05.05.2011 wurde bindend beschlossen, dass der U-Asta nicht an dem Bündnis "Freiburg ohne Papst" beteiligt. Unstrittig hierbei war, dass das "Bündnis ohne Papst" nicht auf die Unterstützung der Studierendenschaft würde bauen dürfen. Daran schien sich bei der U-Asta-Konferenz vom 17.08.2011 niemand mehr zu erinnern, so dass die Entscheidung der FSK verworfen und ein neuer Beschluss gefasst wurde. Dieser sah vor sich an diesem Bündnis zu beteiligen. Besonders beschürzt ist die LHG vom Demokratieverständnis des U-Asta. Wer damit wirbt sich an die Beschlüsse der Fachschaften zu halten, muss diese auch akzeptieren. Dieses Vorgehen ist eine Aushöhlung des bisschen Demokratie, das im U-Asta herrscht. Denn die Konf ist die Versammlung aller AKleiter und Referenten. Hier hat sich eine nicht gewählte Exekutive mit Beschlüssen beauftragt, die der eigentlichen Beschlusslage zuwider laufen.